

6. BZfE-Forum

Ernährung 4.0

Wie die Digitalisierung unser Essen beeinflusst

01. September 2022

Dr. Katharina Graf

Goethe Universität Frankfurt

Cyborgs in der Küche: digitale Vernetzung und häusliche Ernährungspraktiken

Der Vortrag stellt zunächst die Vortragende sowie das ethnografische Forschungsprojekt „Cyborg Cook“ vor. Der Vortrag beginnt sodann mit einer Einführung in kultur-anthropologische Perspektiven auf Ernährung im digitalen Zeitalter. Es wird zunächst verdeutlicht inwiefern eine soziokulturelle Sichtweise auf Ernährung eine sinnvolle Ergänzung zu eher naturwissenschaftlich geprägten Perspektiven auf Ernährung darstellt. Kulturanthropologen betrachten Ernährung vornehmlich als Alltagspraxis, betten diese jedoch gleichzeitig in weitaus größere gesamtgesellschaftliche Diskurse sowie in historisch geprägte technowissenschaftliche Entwicklungen und Trends ein. Es wird daraufhin anhand des Cyborg Cook Projekts vorgestellt wie Kulturanthropologen methodologisch vorgehen. Anhand der ethnografischen Methode der „teilnehmenden Beobachtung“, gekoppelt mit Interviews und Expertengesprächen, wird alltägliche Ernährung gemeinsam mit den Forschungsteilnehmenden multisensorisch erfahren. Im Fokus dieser Methode steht auch nonverbales Wissen und die Interaktion zwischen sozialen und materiellen Komponenten. Ethnografische Forschung ist dabei allgemein meistens prozess- und handlungsorientiert und zielt entsprechend auf einen Langzeitaustausch mit den Forschungsteilnehmenden ab.

Im Hauptteil geht der Vortrag auf die Digitalisierung im häuslichen Ernährungsalltag ein. Ziel dieses empirisch begründeten Teils ist es die Fiktion einer von Designern und Marktforschern idealisierten „smart kitchen“ kritisch zu hinterfragen. Es wird im Detail aufgezeigt, dass heutige Küchen in Deutschland längst digital, vernetzt, divers und smart sind. Der Vortrag mündet daraufhin in dem Vorschlag heutige Köch*innen als *Cyborg Cooks* zu verstehen: als halb Mensch, halb Maschine. Cyborg Cooks bezeichnet Köch*innen, die sich im Prozess der Planung, des Einkaufens, der Essenszubereitung, des Essens und/oder der Reinigung mittels (digitaler) Objekte wie Küchenroboter oder dem Smartphone zu behelfen wissen. Es wird argumentiert, dass insbesondere durch digitale Küchentechnologien, wie zum Beispiel Thermomix oder das Smartphone, Science-Fiction längst unsere Ernährungsrealität darstellt. Gleichzeitig wird hervorgehoben, dass multisensorisch fühlende Menschen auch weiterhin unsere Ernährung und Cyborg-Praktiken bestimmen werden. Der Vortrag endet mit dem Hinweis, dass Cyborg Cooks nach wie vor meistens Frauen (insbesondere Mütter) sind,

die nachgewiesenermaßen nicht nur offener für digitale Küchenhelfer sind als Männer, sondern diese auch kompetent zu bedienen und zu warten wissen. Diese abschließende Beobachtung stützt sich auf die sozialwissenschaftlich-feministische Forschung Donna Haraways seit den 1980ern.
